

Nationale Qualitätsentwicklung  
Développement national de la qualité



# Der Beitrag des ANQ zur Verbesserung der Qualität

Thomas Straubhaar  
Präsident ANQ



## Welchen Beitrag leistet der ANQ ?

- gemeinsame Organisation der wichtigsten Partner im stationären Gesundheitswesen
- Diskussions- und Lösungsplattform
- Aufbau eines Messsets (in 3 Jahren)
- nationale Messungen
- vergleichende Auswertungen
- Erfüllung der bundesrechtlichen Forderungen



- z.B. Patientenzufriedenheitsmessung 09  
→ sehr gute / ausgezeichnete Resultate
- z.B. postoperative Wundinfekt Messung  
→ hilfreiche Resultate

ANQ Messungen sind Teil des P-D-C-A Zyklus;  
die Massnahmen müssen die Spitäler/Kliniken selber managen



# ANQ Messplan ab 2011

- Messung der potentiell vermeidbaren Reoperationen
- Messung der potentiell vermeidbaren Rehospitalisationen
- Messung der postoperativen Wundinfektionsraten nach best. Eingriffen
- Prävalenzmessung Sturz (Methode LPZ)
- Prävalenzmessung Dekubitus (Methode LPZ)
- Messung der Patientenzufriedenheit (nationale Kurzfragen)



# Warum diese Wahl?

- relevant
- mehrere Fachbereiche betreffend
- Messungen vorhanden
- Veränderungen „vor“ „nach“ DRG-Einführung sind erfassbar
- umfassend, für alle Akutspitäler umsetzbar
- vergleichende Auswertungen möglich

ANQ-Messungen sind einfach umsetzbar und aussagekräftig



## in Zukunft...

- wollen wir ein sinnvolles nützliches Messset
- das Messset gezielt weiter entwickeln:  
ergänzen, verfeinern, umbauen,  
professionalisieren
- alle Beteiligten teilhaben lassen



- die Daten sorgfältig auswerten um einen grösstmöglichen Nutzen zu erzielen
- durch Messen das Verständnis für gezielte Q-Verbesserungen fördern

Nationale Messungen verfolgen einen anderen Zweck als spitalindividuelle.  
Beide sind notwendig für ein umfassendes Q-Management.